



26/2018

Mehr mitbekommen um mitzukommen

Flüchtlinge in einer handwerklichen Ausbildung erhalten in der Bildungsakademie Waldshut zusätzlichen Unterricht

Sie sind in der Ausbildung zum Anlagenmechaniker, Elektroniker, Friseur, Schreiner, KFZ-Mechatroniker oder Zahntechniker. In der ersten Osterferienwoche saßen die 12 Flüchtlinge nun gemeinsam in der Bildungsakademie Waldshut, um Grundlagen aufzuarbeiten, die fehlen, um dem Berufsschulunterricht gut folgen zu können. ÜBA-Grundlagenunterricht heißt entsprechend das von der Handwerkskammer initiierte Projekt, das geflüchtete Menschen in Ausbildung dabei helfen soll, ihre individuellen Defizite auszugleichen.

„Als wir das Projekt unseren Betrieben vorgestellt haben, war das Interesse sehr groß. Denn während die Arbeit im Betrieb durch Lernen mit den Augen gut klappt, ist es für die geflüchteten Menschen aufgrund der Sprache schwierig, dem Theorieunterricht komplett zu folgen,“ erläutert Raimund Kegel von der Handwerkskammer Konstanz. An drei Standorten, in Waldshut, Singen und Tuttlingen bietet die Handwerkskammer daher in ihren Bildungseinrichtungen den freiwilligen Ergänzungsunterricht in den Fächern Mathe, Deutsch, Wirtschafts- und Sozialkunde an.

In Waldshut kümmert sich Hans-Peter Höfert als Hauptdozent um die Auszubildendengruppe. Am Anfang stand das gegenseitige Kennenlernen und das Erstellen eines digitalen Wörterbuchs via App auf dem Programm. Am zweiten Tag wurde vor allem gerechnet: „Wir haben eine Matheschnitzeljagd durchgeführt und Flächenberechnungen geübt“, berichtet Höfert. Komplexer wurde es am dritten Tag, an dem die Gruppe Einblicke in verschiedene Vertragsarten, AGBs, Lohnabrechnungen und Steuern erhielt. „Die Teilnehmer sind sehr wissbegierig und fragen viel nach. Vor allem die Höhe der Steuern und Sozialabgaben in Deutschland hat viele überrascht, das konnten einige kaum glauben“, erzählt der Dozent. Unterstützt wird Hans-Peter Höfert von einem kleinen Dozententeam, das nach der Einführungswoche gemeinsam einen individuellen Lehrplan für jeden Teilnehmer für die kommenden Samstage erstellen wird, damit der Kurs möglichst nachhaltig wirkt.

Der 19-jährige Gelo Omar, der 2015 als Schüler aus Nordsyrien nach Deutschland kam, ist froh über den Zusatzunterricht. „Ich weiß jetzt zum Beispiel, worauf ich bei Verträgen achten muss. Gut ist auch, dass wir alles nachfragen können, was wir noch nicht verstanden haben“, sagt er. Sein Ziel ist es, mit Erfolg den Gesellenbrief im Zahntechnikerhandwerk zu erlangen.

Awss Al Zoubani aus Syrien ist bereits 34 Jahre alt und macht nun eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik. „Ich war zuhause selbständig, habe Handys, Computer und andere Elektrogeräte repariert und verkauft“, erzählt er. Die Theorie ist nicht einfach für ihn, dafür hat er bereits viele praktische Erfahrungen gesammelt. „Am Kurs hat mir

10. April 2018

Pressestelle:
Petra Schlitt-Kuhnt
Muriel Claus
Anja d'Oleire-Oltmanns

Handwerkskammer Konstanz
Webersteig 3
78462 Konstanz

Telefon 07531 205-347 / 382
Telefax 07531 205-6347 / 6382
presse@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de



die Flächenberechnung sehr gut gefallen, und dass wir vor anderen unsere Ergebnisse präsentieren müssen. Das habe ich vorher noch nie gemacht.“

Das war auch für Mukami Sherafa etwas ganz Neues. Der 25-Jährige aus Eritrea ist nach der Schule „Tuktuk“ (dreirädriges Taxi) im Sudan gefahren, eine Ausbildung hat er nie genossen. Nun will er Zimmermann werden und hat in Lauchringen einen Ausbildungsbetrieb gefunden. „Der Chef ist wie mein Vater und unterstützt mich sehr“, sagt er. Jeden Mittwoch und Sonntag gebe der Chef privat Nachhilfe. Wenn die Noten in der Gesellenprüfung stimmen, würde Mukami Sherafa irgendwann gerne den Meister machen.

Träume hat auch Tronike Chapichadze aus Georgien. Vor allem der Traum vom Fußballstar ist bei ihm noch nicht ganz ausgeträumt. „In habe in der U 17 ganz oben mitgespielt“, erzählt er. Zunächst einmal ist sein Ziel aber die Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klima zu schaffen, wobei ihm der Zusatzunterricht helfen soll.

Bilder (Handwerkskammer Konstanz)

26_ Grundlagenkurs_Höfert:

Hans-Peter Höfert, Hauptdozent des Grundlagenunterrichts für Flüchtlinge, hilft den Teilnehmern bei der Erstellung der Abschlusspräsentation.

Alle weiteren Fotos: Portraits zu O-Tönen aus Bericht

PS, 04.04.2018

Das Handwerk ist mit seinen vielen kleinen und mittleren Betrieben das Herz der deutschen Wirtschaft. Zum Bezirk der Handwerkskammer Konstanz, der die Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen, Rottweil und Waldshut umfasst, gehören über 12.000 Handwerksunternehmen mit rund 70.000 Beschäftigten und 5.000 Auszubildenden.

Die Handwerkskammer vertritt nicht nur die Interessen ihrer Mitglieder, sondern bietet ihnen auch eine umfassende Beratung an, etwa zur Fachkräftesicherung, Aus- und Weiterbildung, Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Recht, Umweltschutz und Technologie.

Außerdem ist die Handwerkskammer ein großer Bildungsanbieter mit Bildungsakademien in Singen, Rottweil und Waldshut, dem Management-Zentrum in Villingen sowie der gemeinsam mit der IHK betriebenen Beruflichen Bildungsstätte in Tuttlingen.

10. April 2018

Pressestelle:

Petra Schlitt-Kuhnt

Muriel Claus

Anja d'Oleire-Oltmanns

Handwerkskammer Konstanz

Webersteig 3

78462 Konstanz

Telefon 07531 205-347 / 382

Telefax 07531 205-6347 / 6382

presse@hwk-konstanz.de

www.hwk-konstanz.de